

21. Oktober 1940.

Herrn
Professor Dr. H.-W. Kiewitz

Freiburg i.B.

Neumarktstr. 25

Lieber Herr Kollege!

Besten Dank für Ihre Mitteilungen über Ihren Aufsatz. Daß er sich inzwischen durch Anbeteiligung fortgepflanzt hat, würde ich fast beklagen, wenn wir dadurch nicht Raum gewinnen, denn dieser ist im S. Heft knapp bemessen. Hoffentlich wird die Arbeit, die wir nun bekommen werden, keinen allzu großen Umfang haben. Zu Ihrer Frage wegen Ihres Schülers H a r t i g möchte ich folgendes bemerken: In Rom wird voraussichtlich in absehbarer Zeit keine Stelle frei, da sämtliche Herren wohl noch durch die von ihnen begonnenen Arbeiten länger dort festgehalten werden; und für

Otto Hartig, Der Bamberger Reiter und sein Geheimnis, hatte ich Ihnen im Auftrage von Herrn Prof. Stengel bereits mit der letzten Sendung zur Besprechung angeboten.

Wegen der beiden Aufsätze in "Sachsen und Anhalt" 15 (1939) wurde zunächst bei Staatsarchivdirektor Dr. Möllenberg angefragt.

Schließlich: Schlag, Die deutschen Kaiserpfalzen, konnte noch nicht identifiziert werden. Wer ist Verleger der "Großdeutschen Schriften"? Sehr geehrter Herr Professor!

Hiermit erhalten Sie noch genauere Auskunft über die von Ihnen

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihre ergebenste
Besprechung wurde Vol. 2 stehen, 1 und 3 sind nur kurz anzusehen. Um-
fang bis 1/2 I. Termin: 15.9.40.

Außer Paul Kehr, Kanzler Arnolds haben wir, auch von Kehr, die Kanzler Ludwig des Kindes angefordert, um deren Besprechung wir Sie ebenfalls bitten.